

Insel für die



Innenhof

Der Wohnhaus-Winkel und der Schuppen legen sich als Windschutzkragen ums Holzdeck.

Achtzehnhundert Kilometer kutschieren die Eltern ihre Kinder jeden Sommer nach Süden, fast vom Polarkreis hinunter an die Westküste Schwedens zu ihrem Grundstück in Strömstadt – dorthin, wo gleich Norwegen beginnt und sich das Skagerrak zum Oslo-Fjord zusammenzieht. Die kleine Ingrid ver-

brachte einen um den anderen glücklichen Kindersommer an der Küste. Mit Blick auf eine kleine Insel, im Grund nur ein großer Granithaufen im Wasser mit ein paar alten Holzhäusern drauf.

Sommerhaus Ingrid Petrini ist längst erwachsen. Vor ein paar Monaten richtete sie mit ihrem Mann Jonas →

Wohnraum

Unser Titelbild: Draußen Meer, drinnen Blau, draußen Himmel, drinnen Weiß, draußen Stein, drinnen Grau.

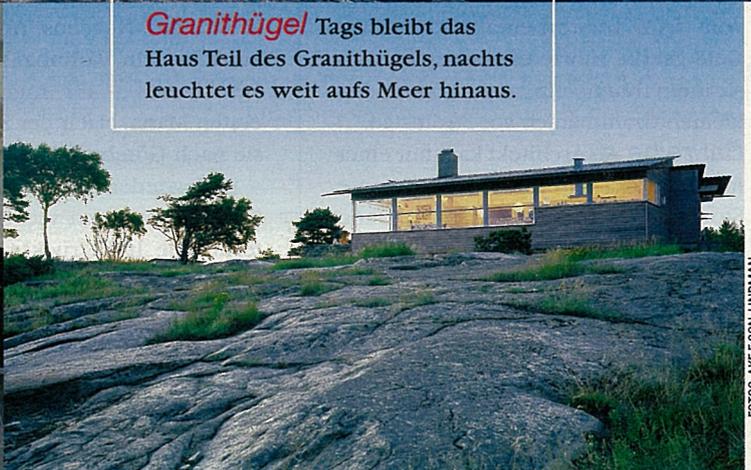


Reife

Anders Landström erfüllte seiner Bauherrin ihren Lebenstraum: Er schmiegte das Holzhaus auf einen Granitfelsen im Skagerrak. Sie würde am liebsten ganz in ihr Feriendomizil ziehen.



Granithügel Tags bleibt das Haus Teil des Granithügels, nachts leuchtet es weit aufs Meer hinaus.





Essküche Weiße Raumbooberflächen nutzen jeden Lichtstrahl von draußen.



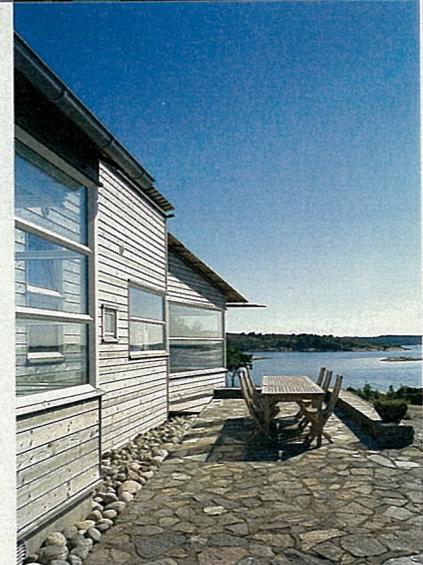
Innenhof Dächer und Schiebetore schließen die Breschen zwischen den einzelnen Holztrakten.
Badevergnügen In der Wanne der Sonne beim Versinken zuschauen.
Fassade an der Westseite: Eisenvitriol schützt die Holzbretter.



Heimat mit Feriengefühl

Hüllert ihr Sommerhaus ein. Sie hatte vom früh verstorbenen Vater etwas Geld geerbt, rührte es aber erst an, als sie ihren Traumplatz kaufen konnte: den kleinen Granithaufen vor Strömstad. **Baureihe** Als Architekt kam nur einer in Frage: der international bekannte Stockholmer Anders Landström. Denn Ingrid, ihr älterer Bruder und Anders sind zusammen aufgewachsen. Die Freundschaft hat schon mehrere bauliche Tests überdauert. Dem Bruder bau-

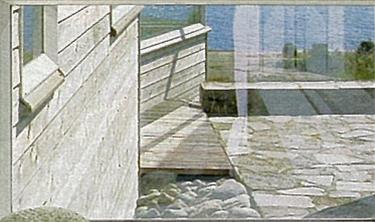
te Anders Landström ein Sommerhaus, einer seiner ersten Entwürfe. Ingrid träumte davon, ein solches Haus zu besitzen: nicht zu verspielt, geschweige denn süßlich. Eher rau wie die Landschaft des Nordens. Anders entwarf zunächst ein Wohnhaus in der Nähe Stockholms – für Ingrid und ihren ersten Mann. Nach der Scheidung zog sie nach Göteborg in ein neues Leben – und wieder an die Westküste, nur zwei Autostunden von Strömstad entfernt. Die Insel rückte näher. Ingrid erzählt: „Ich habe ganz viel Glück gehabt, dass ich diesen Platz kaufen und bezahlen konnte. Weil schon →



FOTOS: AKE ESON LINDMAN

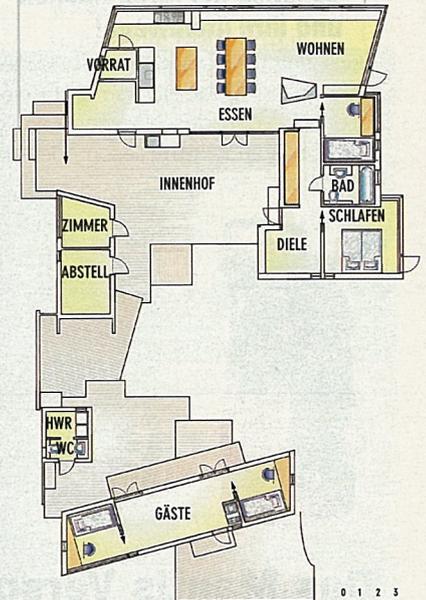


HAUS DES MONATS



Durchblick Vorm Einschlafen sieht Ingrid immer das Blinken der Fahrwassertonnen am Schiffsweg hinaus ins Skagerrak.

Grundriss In den vier Gebäuden rund ums Holzdeck stecken 230 qm. Die Kläranlage steht abseits.



Draußen ist drinnen ist...

alte Häuser drauf standen, durften wir neue in ihren Umrissen bauen. Anders Landström entwarf eine Gebäudegruppe, die perfekt alle Wohnwünsche unserer Familie erfüllt.“

Holzhaus Die Schweden bauen private Wohnhäuser eigentlich immer aus Holz. Zudem musste das ganze Baumaterial übers Wasser auf die Insel geschifft werden. Der Zimmermann baute sich dafür einen kleinen Ponton,

denn er „Ingrids Baufloß“ nannte. Das Hauptgebäude steht auf dem Fundament des früheren Hauses, gruppiert sich mit Gästetrakt, Schuppen und WC-Häuschen um einen Innenhof – dem Gartenersatz. Ein Holzdeck verbindet alle Bauten; Schiebetüren zwischen ihnen dienen als Windbremse und Schutzzaun.

Manche Träume haben eine Fortsetzung: In ungefähr zehn Jahren ist der jetzt neunjährige Sohn mit der Schule fertig. Dann ist Schluss mit Großstadt. Und Ingrid und Jonas dürfen in ihrer Kindheit alt werden. *jb*

Holzwerk Kiefer-Kernholz ist harzreich, sehr haltbar ohne Chemie.



FOTOS: AKE ESON LINDMAN. ZEICHNUNG: ANDREAS SCHIEBEL